

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[8592.] Die zum Nachlasse des verstorbenen Pastors Wegemann in Altona gehörige, ca. 650 Bände starke Bibliothek, bestehend in älteren, zum Theil werthvollen deutschen, holländischen und französischen Werken, meist theologischen Inhalts, soll unter der Hand baldmöglichst zu einem irgendetwas annehmbaren Preise in Pausch und Bogen verkauft werden und wollen sich Reflectenten an den Administrator des Nachlasses des Verstorbenen, Rechtsanwalt Theodor Lübbe in Altona wenden, durch welchen auch der Katalog zu beziehen ist.

Altona, den 4. März 1870.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[8593.] Um mehrseitig an mich gerichteten Wünschen zu entsprechen, habe ich von meinen

Schulausgaben griech. und latein.

Classiker

mit deutschen Anmerkungen

ein Auslieferungslager in Berlin bei Herrn

Eugen Grosser,

Schützenstrasse 21,

errichtet. Derselbe wird von heute an diese Ausgaben an Berliner und diejenigen Handlungen, welche den Bezug über Berlin vorziehen, für meine Rechnung (fest und à condition) ausliefern. Mein gesammter übriger Verlag ist dagegen nach wie vor nur von hier aus zu beziehen; ebenso sind Remittenden der in Berlin ausgelieferten Artikel nur hierher zu machen.

Leipzig, 1. März 1870.

B. G. Teubner.

Mit Bezug auf obige Mittheilung ersuche ich die mit Berlin in directer Verbindung stehenden Herren Collegen, ihre Bestellungen auf oben verzeichnete Artikel direct an mich richten zu wollen und sichere prompteste Expedition zu.

Achtungsvoll ergeben

Berlin, März 1870.

Eugen Grosser.

Verkaufsanträge.

[8594.] Eine Leihbibliothek, 8367 Bände: Gesammelte Werke, Romane, Novellen, Erzählungen, Gedichte, Reisen, Geschichte, Biographien, Länder- und Völkerkunde, Almanache, Zeitschriften, Theaterstücke, Jugendschriften u. s. w., gebunden und gut erhalten, ist für den billigen Preis von 400 Thlr. sofort zu übernehmen. Die Sammlung würde den Grund einer vortrefflichen Leihbibliothek bilden und ein so billiger Kauf nicht leicht wiederkehren. Der Katalog steht Interessenten auf kurze Zeit zu Diensten.

Ernst Heyne in Leipzig.

[8595.] In einer Provinzial-Hauptstadt Preussens ist eine lebhaft und gut accreditirte Sortimentbuchhandlung mit einem Umsatze von jährlich 17—18000 Thlr., verbunden mit einer Leihbibliothek von 14,000 Bänden, die bis auf die neueste Zeit in gediegener Weise fortgeführt ist, zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer, die über 10,000 Thlr. verfügen können, wollen ihre Offerten sub N. N. # 100. an die Nicolaische Buchhandlung (Fritz Vorstell) in Berlin gelangen lassen.

[8596.] Eine Buchhandlung in Schlesien (Sortiment, Antiquariat und etwas Verlag) mit dem nicht unbedeutenden Lager u. s. w., das für sich allein einen erheblichen Theil des Kaufpreises schon deckt, ist äußerst billig und unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ev. vorläufig nur 1000—1500 Thlr. erforderlich. Der gegenwärtige Besitzer hat in den letzten Jahren dem Geschäft nur wenig Zeit widmen können, die Bedingungen zu einer weiten Ausdehnung sind aber in reichlichem Maße vorhanden und es ist nur nöthig, daß man ungehindert sich dem Geschäft widme. Der Reingewinn betrug ca. 700 Thlr., läßt sich aber bei entsprechender Thätigkeit sicher bedeutend erhöhen. Für einen jungen Mann, der mit geringen Mitteln sich eine Existenz gründen will, eine sehr geeignete Acquisition. Anfragen sub B. 20. befördert die Exped. d. Bl.

[8597.] Ein im Königreich Sachsen befindliches, durchaus solides Sortimentsgeschäft soll baldigst verkauft werden. Dasselbe erfreut sich vollständigen Credits u. guter Kundenschaft. Der Reingewinn beträgt bei einem Umsatz von ca. 4000 Thlr. 700—800 Thlr. Kaufpreis 1800 Thlr. Offerten sub B. # 20. an die Exped. d. Bl.

[8598.] Eine Sortimentsbuchhandlung nebst Filiale, zusammen mit einem Jahresumsatz von 10000 #, in einer größeren Garnisonstadt Schleswig-Holsteins ist preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 4500 #. Selbstreflectenten werden ersucht, ihre Adresse unter M. & O. 68. durch die Exped. d. Bl. einzusenden.

Kaufgesuche.

[8599.] Ein reines Antiquariatsgeschäft wissenschaftlicher Richtung, oder ein größeres antiquarisches Lager, das zur Begründung eines solchen hinreicht, wird zu kaufen gesucht. Adressen sub S. M. 7. nimmt Herr Rud. Hartmann in Leipzig entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

La Mode-illustrée.

[8600.]

Die Nähe des Quartalwechsels gibt uns Veranlassung, wiederholt in Erinnerung zu bringen, dass wir die Continuation unserer Mode-illustrée nur gegen Bestellung liefern.

Um jeden Aufenthalt in der Expedition zu vermeiden, bitten wir daher um schleunige Abonnements-Erneuerung für's II. Quartal 1870.

Paris.

Firmin Didot Frères, Fils & Co.

[8601.] In unserm Commissions-Verlage erschienen soeben:

Schwalbach

in the most important diseases of women

by

Dr. C. Frickhöffer.

English from the 4. german ed. by Benson.

Preis 20 S \mathcal{M} ord., 15 S \mathcal{M} netto.

Bei Aussicht auf Absatz bitten wir gef. zu verlangen.

Jurany & Hensel
in Wiesbaden.

[8602.] Kürzlich erschien und wurde an alle Handlungen, die Novitäten annehmen, versandt:

Das

Kind aus dem Ebräergang.

Roman in 2 Bänden

von

Ad. Volkhausen.

Eleg. gebunden 2 #.

In Rechnung 33 1/3, baar 40 %.

Die badische Landeszeitung sagt unter Anderem: »Die Unterhaltungsliteratur fließt seit der letzten großen Weihnachtscampagne etwas spärlicher. Wir können daher unsern Lesern in dieser Richtung nicht viel, dagegen um so Ausgezeichneteres nennen. Wir meinen „Das Kind aus dem Ebräergang“, Roman in 2 Bänden von Ad. Volkhausen. Stuttgart, bei Bogler & Weinbauer. Die Verfasserin hat einen ungemein glücklichen Griff damit gethan, daß sie ihre Geschichte auf einen ganz bestimmten Boden, den der großen Handelsstadt Hamburg stellt. Ganz echt menschlich entspinnt sich an der kleinen Nachlässigkeit eines anbrüchigen Charakters der Faden des Romans, in welchem wir den schlaffen, wenn auch wohlmeinenden Charakter eines im Wohlleben erzogenen Patriziers; den intriganten, heuchlerischen, auch vor Verbrechen nicht zurückschreckenden, aus dem Hegelianismus in den Pietismus übergetretenen Geistlichen, der von der willensstarken, sich aus Armuth und gedrückter Lage herausarbeitenden Intrigantin noch übertrumpft wird; in krankhaft sehnsüchtiges Moll und frisches Dur gestimmte Frauen, endlich einen Mann kennen lernen, der sich aus dem Dunkel illegitimer Geburt und freudloser Jugend herausdringt zum tüchtigen Mann und Künstler, Vater und Vaterhaus wiederfindet und schließlich alles zum besten lenkt. Fügen wir noch glücklich erfundene und gezeichnete Nebenfiguren und den Umstand hinzu, daß das „Raube Haus“ das Leben in der reichen Handelsstadt, das Treiben in höheren Damenpensionaten, in stillen Pfarrhöfen u. s. w. mit photographischer Treue geschildert ist, so werden wir alles gesagt haben, was in unsern Lesern die Lust erwecken kann, das Werk genau kennen zu lernen.«

Da das Buch gegenwärtig stark inserirt und besprochen wird, bitten wir zu verlangen.

Stuttgart, März 1870.

Bogler & Weinbauer.